

Einigung noch nicht in Sicht

Verhandlungen für die Diakonie-Beschäftigten gehen in die nächste Runde

ROTENBURG (men) ■ Die Verhandlungen für die rund 40 000 Beschäftigten in der niedersächsischen Diakonie gehen in die nächste Runde, eine Einigung ist zurzeit aber noch nicht in Sicht. Das sagte Rainer Nagel, Mitarbeitervertreter in den Rotenburger Werken und Mitglied der Arbeitsrechtlichen Kommission, in einem Gespräch mit unserer Zeitung. Allein in Rotenburg gibt es rund 4000 Diakonie-Beschäftigte.

Nach wie vor fordern die Beschäftigten vor allem fünf Prozent mehr Lohn, eine neue Altersteilzeitregelung sowie Überstunden-Zuschläge für die Kollegen in Teilzeit. Von diesen Forderungen sind sie zurzeit allerdings noch weit entfernt, denn das Angebot der Arbeitgeber sieht ganz anders aus. Diese bieten, so Nagel, eine Entgeltsteigerung in Höhe von einem Prozent jeweils zum 1. Juli dieses und

nächsten Jahres an – gepaart mit einer Erhöhung der wöchentlichen Arbeitszeit von 38,5 auf vermutlich 40 Stunden. „Eine solche Erhöhung der Arbeitszeit würde allein schon ein Minus von 3,85 Prozent bedeuten. Zieht man das Angebot von zwei Prozent ab, bleibt immer noch ein Minus von 1,85 Prozent“, rechnet Nagel vor. Aber mehr noch: Die Arbeitgeber fordern laut Rainer Nagel unter anderem auch noch eine Kürzung der Schichtzulage für Teilzeitkräfte, eine Reduzierung des Zusatzurlaubs für Nachtarbeit von vier auf zwei Tage, eine Absenkung der Jahressonderzahlung in der Altenpflege von 90 auf 40 Prozent eines Brutto-Monatsgehaltes sowie eine Absenkungsmöglichkeit von bis zu zehn Prozent des Gehal-

tes per Dienstvereinbarung auf betrieblicher Ebene in der Altenpflege. Die Gewerkschaft ver.di spricht von einer „Mogelpackung“. Bisher sitzt die Gewerkschaft noch nicht mit am Verhandlungstisch. Doch auch das soll sich aus Sicht der Arbeitnehmer ändern – sie fordern nämlich parallel dazu auch noch den Abschluss eines regulären Tarifvertrages (wir berichteten bereits ausführlich darüber). In der kommenden Woche wird es allerdings erst einmal um die Einkommen der Beschäftigten gehen. Die nächste Verhandlungsrunde ist für den 13. und 14. April angesetzt worden. „Um unseren Forderungen Nachdruck zu verleihen, rufen wir die Kollegen am Dienstag zur Teilnahme an einer aktiven Mittagspause von



Rainer Nagel. Foto: Menker

12.15 bis 12.45 Uhr an der Lindenstraße zwischen dem Diakoniekrankenhaus und den Rotenburger Werken auf“, sagte Rainer Nagel. Die Beschäftigten wollen den Arbeitgebern deutlich zeigen, was sie von den Gesprächen in der kommenden Woche erwarten: „Ein Angebot für eine reale Lohnerhöhung und bessere Arbeitsbedingungen.“

ANZEIGE

BRANDMELDEANLAGEN

Gewerbe + Privat

ROSENBOOM GMBH

Telefon 0 42 61 - 6 31 09